

Mock Draft 2.0

Wir haben es geschafft - die Draft-Woche ist endlich da!

Das ist auch die Phase, in der die Gerüchteküche so richtig brodelt und kocht, und spätestens Mitte der Woche dürfte es noch mehr Klarheit geben, was einige Picks angeht. Viele der Mocks, die ihr über die letzten Wochen gesehen habt, nutzen die Insider noch, um die Fühler auszustrecken - und anhand des Feedbacks, das sie dann von ihren Liga-internen Quellen bekommen, basteln sie ihren finalen Mock für diese Woche.

Aber ich muss auch sagen: Der Draft in diesem Jahr kommt ungewisser daher als in vergangenen Jahren.

Das liegt maßgeblich an zwei Dingen: Niemand weiß, was die Texans an #2 machen werden, und niemand weiß, ob ein Team an #3 hoch tradet, oder nicht. Das ist eine so gravierende Weichenstellung für alle weiteren Predictions zumindest in der Top 15, dass hier vermutlich viele Mocks letztlich bereits scheitern werden.

Der andere Punkt ist die Tatsache, dass es einfach keine sonderlich starke Draft-Klasse ist, und das wird dazu führen, dass vor allem die zweite Hälfte der ersten Runde ziemlich wild werden könnte.

Die Frage wird sicher kommen, deshalb greife ich es vorweg: Ich weiß noch nicht, ob das hier mein finaler Mock sein wird - gut möglich, dass ich am Donnerstag mit neuer Gerüchtelage einen finalen Mock via Social Media posten werde.

Doch das hier ist die erste Runde, wie ich sie zum Anfang der Draft-Woche prognostiziere. Anhand der Gerüchte, die ich höre und lese, und der Trends, die sich beobachten lassen.

Lasst gerne eure Kommentare für die Picks da, die ihr für komplett absurd (oder komplett richtig!) haltet - und viel Spaß mit meinem Mock Draft 2.0!

1. Pick: Carolina Panthers (via Bears): Bryce Young, QB, Alabama

Als die Panthers den spektakulären Trade an 1 in der Tasche hatten, waren sich die Insider und folgerichtig auch die Buchmacher überraschend schnell einig: C.J. Stroud würde der Pick sein!

Seitdem sind einige Wochen vergangen, und was einst - und rückblickend betrachtet doch noch relativ früh im Gesamt-Draft-Prozess - wie eine sichere Sache schien, hat sich jetzt komplett um 180 Grad gedreht: Young gilt als haushoher Favorit für den Nummer-1-Pick, und bei Stroud mehren sich eher die Gerüchte dahingehend, dass die Liga den einstigen Ohio-State-Quarterback gar nicht so hoch sieht, wie der mediale Konsens ihn einordnet.

Die Realität mit dieser Quarterback-Klasse ist, dass am Ende der Evaluation immer ein großes Fragezeichen steht, egal, wen man nimmt. Für mich ist Stroud in seinem Pocket-Management und seinem Processing-Speed klar hinter Young; mit Young wiederum nimmt man einen historischen Size-Outlier an Nummer 1.

Das aber scheint der Weg zu sein, auf den sich die Panthers festgelegt haben, und sie haben vielversprechende Umstände, egal, welchen Quarterback sie nehmen.

2. Pick: Houston Texans: Will Levis, QB, Kentucky

Ist es Stroud? Ist es Levis? Stimmen die Gerüchte, dass Houston Bryce Young als klaren Nummer-1-QB hat, mit einer größeren Lücke dahinter, sodass hier auch der erste Edge-Rusher vom Board gehen könnte?

Ich bin ehrlich, im Moment sehe ich all diese Optionen was die Glaubwürdigkeit angeht als sehr ebenbürtig. Young war vermutlich der Top-Quarterback auf Houstons Board, und es gehört nicht viel Fantasie dazu, sich vorzustellen, dass DeMeco Ryans einen Spieler wie Will Anderson sehr hoch einstuft.

Dieser zweite Pick ist eine krasse Weichenstellung für diesen Draft, was die Ungewissheit umso problematischer macht, wenn man versucht, die weiteren Picks zu antizipieren. Letztlich komme ich immer wieder auf den Quarterback zurück, einfach weil die Texans am Ende zu dem Schluss kommen, dass sie nicht ohne Quarterback aus diesem Draft gehen können. Stroud könnte ich mir als akkuraten Passer hinter der Line und in der Offense vorstellen, Levis scheint aktuell aber der Favorit zu sein.

+++ MOCK-TRADE: Die Titans traden mit den Cardinals und kommen von #11 auf #3 +++

3. Pick: Tennessee Titans (via Mock-Trade mit den Cardinals): C.J. Stroud, QB, Ohio State

Es gibt hier ein paar Verbindungspunkte. Der neue Cardinals-GM Monti Ossenfort kommt aus Tennessee, Titans-Head-Coach Mike Vrabel hat ein enges Verhältnis mit Ryan Day, seines Zeichens Head Coach bei Ohio State. Und: Es ist kein Geheimnis, dass die Titans in diesem Draft-Prozess sehr aktiv die Quarterbacks studiert haben.

Es wäre ein sehr aggressiver Move für einen GM in seinem ersten Jahr - in Tennessee, genau wie in Arizona. Aber es gibt zumindest die Anhaltspunkte, dass die Titans für einen Quarterback hochkommen wollen. Und wir wissen, dass die Cardinals runter wollen.

4. Pick: Indianapolis Colts: Anthony Richardson, QB, Florida

Die Gerüchte gehen hier längst in alle Richtungen. Levis wird gemeinhin inzwischen als interner Favorit bei den Colts gehandelt, womöglich ist Levis aber eben schon der Pick an #2. Dann wäre Stroud wohl die Alternative - und um Anthony Richardson ist es überraschend schnell überraschend ruhig geworden. Vielleicht zu schnell und zu ruhig?

Die überzeugendsten Gerüchte rund um die Colts aktuell gehen Richtung Levis, das gilt aber eben auch für die Texans an #2. Ich kann mir vorstellen, dass Indianapolis hinter Levis womöglich keinen großen Unterschied zwischen Richardson und Stroud sieht, und in dem Fall bereit ist, abzuwarten, wer zu ihnen fällt.

Und wer weiß, vielleicht wäre das ein Fall von "zum eigenen Glück gezwungen". Denn zumindest ich würde Richardson gerne unter Shane Steichen sehen.

5. Pick: Seattle Seahawks (via Broncos): Tyree Wilson, Edge, Texas Tech

Ich frage mich mittlerweile, ob die Seahawks Tyree Wilson nehmen würden, wenn sie die Auswahl aus Wilson und Will Anderson hätten. Vielleicht passt Wilson wirklich besser in das, was Pete Carroll defensiv plant; oder er sieht schlicht mehr Upside bei ihm, was ich keineswegs absurd fände.

Ich denke nicht, dass Seattle hier einen Quarterback nimmt, egal, ob Richardson, Levis oder Stroud letztlich derjenige ist, der abrutscht; wenn eben überhaupt einer abrutscht. Vielmehr vermute ich, dass Seattle klar Richtung Edge-Verteidiger tendiert - mit Jalen Carter als der einzigen Wildcard.

Carter wird an #5 aller Voraussicht nach verfügbar sein, und dann lautet die Frage, ob Seattle charakterlich grünes Licht gibt. Die Seahawks haben in der Vergangenheit auf solche Spieler gerne

gezockt. Hat sie das abgeschreckt? Ist Pete Carroll an einem Punkt in seiner Karriere, an dem er bevorzugt Spieler haben will, bei denen er weiß, dass sie einen Impact haben werden?

Ich tendiere bei Seattle aktuell zu Wilson - Anderson - Carter, in der Reihenfolge.

+++ MOCK-TRADE: Die Eagles traden mit den Lions und kommen von #10 auf #6 +++

6. Pick: Philadelphia Eagles (via Mock-Trade mit den Lions, via Rams): Jalen Carter, DT, Georgia

Dieses Szenario halte ich zunehmend für wahrscheinlich: Falls Jalen Carter an den Seahawks vorbei rutscht, kann ich mir vorstellen, dass Philadelphia ein paar Spots hoch kommt, um vor die Bears (und die Falcons?) zu kommen, und sich dort Carter zu schnappen.

Ich habe das regelmäßig über die letzten Wochen gesagt, ich denke nicht, dass Carter aus der Top 10 fällt. Ich denke aber auch nicht, dass er in der Top 5 geht, und das könnte ein Team wie Philadelphia ins Spiel bringen.

Die Eagles haben einen starken Locker Room, inklusive mehrerer Ex-Georgia-Mitspieler Carters. Was äußere Umstände angeht, wäre Philly ein sehr guter Spot für den rein sportlich in meinen Augen besten Spieler dieses Drafts. Und die Lions können weitere Picks einsammeln, in dem Wissen, dass nach vier Quarterbacks in den ersten zehn Picks mit Sicherheit ein sehr guter Spieler an #10 noch verfügbar sein wird.

7. Pick: Las Vegas Raiders: Will Anderson, Edge, Alabama

Der für viele beste Spieler dieses Drafts fällt hier bis an Pick Nummer 7. Das war weder geplant, noch habe ich die Raiders in der Top 10 mit einem Edge-Rusher auf dem Zettel (Corner bleibt meine Prognose im Vakuum), aber es ist eine gute Übung darin, zu sehen, was passieren *kann*, wenn nur ein, zwei Dinge anders laufen.

Das wäre dann ein klassischer Fall von "zu gut, um ihn nicht zu nehmen". Die Raiders haben zwar bereits einiges in ihren Edge-Rush investiert, aber wer weiß, was von Chandler Jones noch kommt. Anderson wäre ein Building Block für viele Jahre, bei einem Team, das Patrick Mahomes und Justin Herbert zwei Mal pro Jahr stoppen muss.

8. Pick: Atlanta Falcons: Bijan Robinson, RB, Texas

Mit den Falcons an #8 beginnt für mich die Bijan-Robinson-Watch. Und natürlich würden hier die großen, altbekannten und zur Genüge durchgekauten Diskussionen geführt werden. Auch ich würde keinen Top-10-Pick in einen Running Back investieren, der Value der Position, genau wie der vertragliche Value eines Rookie-Deals gibt das für mich schlicht nicht her.

Aber hier geht es nicht um das, was ich machen würde. Die Falcons haben uns gerade in dieser Offseason gezeigt, dass sie eine andere Auffassung von Positional Value haben - und wir wissen, dass Atlanta den Ball mit Nachdruck laufen will.

In Atlanta würde Robinson in eine Situation kommen, in der er hinter einer sehr guten Offensive Line in einem sehr guten Run-Scheme spielen würde. Es wäre ein Luxus-Pick, der sportlich aber jede Menge Spaß machen würde.

9. Pick: Chicago Bears (via Panthers): Peter Skoronski, OL, Northwestern

Für Chicago wäre das ein eher bitterer Verlauf. Wenn Anderson, Wilson und Jalen Carter vom Board sind, denke ich nicht, dass die Bears auf die defensive Seite des Balls schauen.

Stattdessen tippe ich dann hier auf den ersten Tackle, und wer dieser erste Tackle sein wird, das ist gar nicht so klar. Falls die NFL Peter Skoronski als Guard einstuft, könnte ich ihn eher in der 15-20er Range sehen. Broderick Jones und Paris Johnson haben mehr Upside als Darnell Wright, aber sie sind auch nicht so sicher wie Wright.

Am Ende bin ich bei all diesen Fragezeichen mit dem mit Abstand sichersten Spieler gegangen, und das ist und bleibt Skoronski. Ich will nicht ausschließen, dass er Tackle spielen kann, in jedem Fall ist er, egal wo er spielt, ein sofortiges massives Upgrade für eine Bears-Line, die diese Upgrades dringend braucht.

10. Pick: Detroit Lions (via Mock-Trade mit den Eagles): Devon Witherspoon, CB, Illinois

Ich sehe den Trade von Jeff Okudah nicht als diesen klaren Hinweis darauf, dass die Lions einen Cornerback mit diesem Pick draften - ehrlicherweise denke ich, dass er hinter Moseley, Sutton und Gardner-Johnson nur die Nummer 4, und kein Starter gewesen wäre.

Nichtsdestotrotz ist Corner eine Position, die Detroit adressieren muss - zumindest Moseley und Gardner-Johnson sind nur kurzfristige Lösungen. Und Witherspoon ist vielleicht positionsübergreifend der Spieler im gesamten Draft, der am ehesten "Dan Campbells Spieler" schreit.

11. Pick: Arizona Cardinals (via Mock-Trade mit den Titans): Paris Johnson, OT, Ohio State

In einem Draft, in dem wir ab dem Nummer-2-Pick erstaunlich wenig wissen, ist eine Sache völlig klar: Arizona will aus dem Nummer-3-Pick raus traden. Glaubt man den Aussagen aus Arizona - die natürlich mit sehr viel Vorsicht zu genießen sind - gibt es jede Menge Anfragen für diesen Pick; ich frage mich aber, wie viele Teams *wirklich* hochtraden wollen.

Vielleicht ist es am Ende doch so, dass der neue GM Monti Ossenfort den "sicheren" Downtrade mitnimmt, an #4 geht, und dort Will Anderson oder Tyree Wilson pickt. Vielleicht findet Arizona auch gar keinen Trade-Partner, und nimmt an #3 schlicht einen Edge-Rusher.

Ich denke für den Moment, dass falls die Cardinals den ersten Nicht-Quarterback picken, Anderson die Wahl ist, als der Spieler in dieser Spitzengruppe, der nicht nur wahnsinnig "sicher" ist, sondern auch als ein Spieler, der einen Locker Room mit umkrepeln kann. Sollten sie aber weiter zurückgehen - so wie hier - bin ich mittlerweile ganz klar in der Offensive Line. Hier häufen sich die Gerüchte, Paris Johnson soll ein klares Cardinals-Ziel sein, insbesondere im Rahmen eines Downtrades.

12. Pick: Houston Texans (via Browns): Christian Gonzalez, CB, Oregon

Die Texans sind eine echte Wildcard. Geht ein Quarterback an #2, oder doch ein Pass-Rusher? Und welche Auswirkungen hat diese Entscheidung dann auf den Nummer-12-Pick? Könnte Houston hier runter traden? Oder sogar nochmal hoch, um zwei Mal in der Top 10 zu picken und vielleicht mit dem zweiten Pick den Quarterback nehmen?

Mit den Texans-Picks ist vieles denkbar. In diesem Szenario hier hat Houston sich an #2 doch für den Quarterback entschieden, und wenn das passiert, würde ich an #12 auf Defense oder auf einen Downtrade tippen.

Vielleicht ein Cornerback, oder eben einer der Defensive Linemen. Gonzalez ist hier schon sehr weit abgerutscht, und gemeinsam mit Stingley würde er ein hochspannendes Cornerback-Duo bilden.

13. Pick: New York Jets: Broderick Jones, OT, Georgia

Der Aaron-Rodgers-Trade wird schon irgendwann passieren. Ich erwarte ihn in dieser Draft-Woche, allerspätestens aber über den Sommer dann. Und die Jets brauchen so oder so einen Starting-Tackle, langfristig in jedem Fall, und potenziell auch schon ab Week 1.

Jones ist neben Paris Johnson der Upside-Tackle dieser Klasse, und ich kann mir vorstellen, dass er mit seiner Physis sehr gut in das Anforderungsprofil der Jets passt.

+++ MOCK-TRADE: Die Steelers traden mit den Patriots und kommen von #17 auf #14 +++

14. Pick: Pittsburgh Steelers (via Mock-Trade mit den Patriots): Darnell Wright, OT, Tennessee

Die Steelers sehen den Tackle-Run und wollen nicht Gefahr laufen, dass sie am Ende leer ausgehen. Wright bringt eine starke Physis und Power mit, er wäre der Day-1-Starting-Right-Tackle in Pittsburgh.

Es gibt Gerüchte, wonach Pittsburgh sogar bis in die Top 10 hochgehen könnte, sollte Jalen Carter abrutschen. Ich will das nicht komplett ausschließen - absolut nichts würde ich in irgendeinem Draft komplett ausschließen - aber es wäre schon ein wilder Move.

Ein kleiner Uptrade für einen Tackle erscheint mir da deutlich wahrscheinlicher.

15. Pick: Green Bay Packers: Jaxon Smih-Njigba, WR, Ohio State

Ich weiß, dass Packers-Fans hier sofort darauf verweisen, dass Green Bay keine Receiver in Runde 1 draftet. Letztes Jahr waren sie mit Watson ganz nah dran, und ich denke, dass die Packers Jordan Love möglichst viele Waffen an die Hand geben wollen, um eine Chance zu haben.

Dafür müssen sie auf Receiver und auf Tight End dringend noch nachrüsten. Michael Mayer wäre hier ebenfalls keine Überraschung, genauso wenig wie ein Tight End in Runde 2, nachdem man in Runde 1 den Receiver bereits gepickt hat.

JSN ist für mich der klar beste Receiver dieser Klasse, es gibt eindeutige Gerüchte, dass die NFL das ähnlich sieht. Und dann könnte es für die Packers Sinn ergeben, diesen Receiver, der auch ein klarer Scheme-Fit wäre, hier zu picken, und auf den Tight End später zu zocken.

16. Pick: Washington Commanders: Joey Porter Jr., CB, Penn State

Real Talk: Washington habe ich in verschiedenen Mock-Szenarien als "ich muss diesen Spieler noch unterbringen"-Spot genutzt. Das war mal Bijan Robinson, es war mal C.J. Stroud per Uptrade, wenn der aus der Top 10 abrutscht.

Das unterstreicht ein wenig meine Ratlosigkeit rund um die Commanders, aber Corner wäre zumindest ein klarer Need. Mit Porter und St-Juste hätte Washington zwei riesige Outside Cornerbacks, die Passing-Offenses vor ernsthafte Probleme stellen könnten.

17. Pick: New England Patriots (via Mock-Trade mit den Steelers): Nolan Smith, Edge, Georgia

Auch die Patriots sind eine Wildcard. Hier könnte Brian Branch gehen, hier könnte der nächste Corner gehen, hier könnte ein Receiver gehen.

Und ich bin ehrlich, ein wenig ist es auch ein Verlegenheitspick. Weil ich so gar nicht einschätzen kann, was die Patriots machen - und weil Nolan Smith viel weiter gefallen ist, als ich das antizipiert habe. Die Patriots hätten plötzlich mit Smith, Josh Uche und Matt Judon ein ziemlich spannendes Edge-Trio.

18. Pick: Detroit Lions: Michael Mayer, TE, Notre Dame

Auch wenn ich selbst Mayer als Second-Round-Prospect grade, ist es kein Geheimnis, dass die NFL bei Mayer deutlich höher ist. Ich vermute, dass er der erste Tight End vom Board sein wird - und er würde definitiv nach Detroit passen.

Die Lions brauchen einen Tight End, Mayer kann für sie In-Line spielen und im Run Game eine Rolle spielen, ich kann ihn mir gut unter Dan Campbell vorstellen. Für mich beginnt hier seine Range, und sie endet mit den Cowboys. Spätestens da wird er vom Board gehen.

19. Pick: Tampa Bay Buccaneers: Lukas Van Ness, Edge, Iowa

Lange galt Van Ness als sicherer Top-10-Pick, und ich halte es auch weiterhin für denkbar, dass die Eagles ihn an #10 nehmen. Aber das ist manchmal eine gute Mock-Draft-Lektion: Wenn bestimmte Dinge (nicht) passieren, ist es plötzlich schwer, für (einst?) hoch gehandelte Spieler richtige Landing Spots zu finden.

Weiter als bis Tampa Bay würde ich Van Ness dann aber nicht abrutschen lassen. Die Bucs mögen diese Power-Edge-Verteidiger und haben hier einen klaren Need.

20. Pick: Seattle Seahawks: O’Cyrus Torrence, OG, Florida

Bei diesem Pick habe ich schon einige verschiedene Szenarien getestet. Einer der Slot-Receiver ist hier denkbar, Corner würde ich nicht ausschließen, Tight End vielleicht auch.

Am Ende bin ich zu Torrence zurückgekehrt, den ich schon ganz früh im Prozess hier hatte. Weil er ein Day-1-Starter ist, einen Need sofort abdeckt, zu den Seahawks passt und auch in den Win-Now-Modus passen würde, in dem sich Seattle mittlerweile wieder befindet.

21. Pick: Los Angeles Chargers: Myles Murphy, Edge, Clemson

Ich weiß, dass hier viele Chargers-Fans einen Receiver sehen wollen. Und vielleicht haben sie Zay Flowers in dieser Range, aber ehrlicherweise sehe ich den Value an diesem Spot nur bedingt. Und: Die Chargers sollten in Runde 2 oder Runde 3 Spieler wie Marvin Mims, Tyler Scott oder Trey Palmer bekommen können, wenn es darum geht, einen echten Burner in die Offense zu packen.

Deshalb ist meine Vermutung, dass L.A. in Runde 1 eher auf Corner oder Edge geht. Corner ist ein offensichtlicher Need, umso mehr, da niemand weiß, was J.C. Jackson noch zu bieten hat, und ich könnte mir auch vorstellen, dass ein Corner an Tag 2 noch folgt.

Aber die Chargers haben keinerlei Edge-Tiefe, und können sie sich wirklich darauf verlassen, dass Joey Bosa und Khalil Mack die gesamte Saison durchspielen? Von der langfristigen Perspektive ganz zu schweigen.

22. Pick: Baltimore Ravens: Deonte Banks, CB, Maryland

Ich will Receiver keineswegs ausschließen, bin nach dem - nicht gerade preiswerten - Deal für Odell Beckham aber hier zumindest ein wenig zurückhaltender geworden.

Edge könnte auch denkbar sein, aber Corner ist aktuell vielleicht der größte Need - und Banks würde perfekt neben Marlon Humphrey passen. Ich kann mir vorstellen, dass er früher geht, zu den Patriots oder den Chargers etwa. Aber spätestens an Baltimore sollte er nicht mehr vorbei kommen.

+++ MOCK-TRADE: Die Chiefs traden mit den Vikings und kommen von #31 auf #23 +++

23. Pick: Kansas City Chiefs (via Mock-Trade mit den Vikings): Anton Harrison, OT, Oklahoma

Ich tendiere zunehmend zu einem Offensive Tackle für Kansas City in Runde 1 - und ich vermute, dass der Tackle-Run Mitte der ersten Runde schnell und intensiv sein wird, sodass Kansas City ein paar Picks hochklettern muss, um sich noch einen aus der Top-Gruppe zu sichern.

Mit Harrison und Free-Agency-Neuzugang Jawaan Taylor könnte Kansas City sein langfristiges Tackle-Duo gefunden haben. Und die Vikings, die mit nur sehr wenig Kapital in diesen Draft gehen, dürften nur allzu gerne ein paar Spots runter traden.

24. Pick: Jacksonville Jaguars: Brian Branch, DB, Alabama

Der hier ergibt einfach zu viel Sinn. Branch würde einen riesigen Need in der Jaguars-Defense adressieren und Jacksonville eine defensive Matchup-Waffe geben, welche die Jaguars so einfach nicht haben.

Wenn Branch hier noch verfügbar ist, wäre er an dieser Stelle meine klare Prediction für Jacksonville.

+++ MOCK-TRADE: Die Raiders traden mit den Giants und kommen von #38 auf #25 +++

25. Pick: Las Vegas Raiders (via Mock-Trade mit den Giants): Hendon Hooker, QB, Tennessee

In vielen Szenarien hatte ich die Raiders mit einem Uptrade von #7 an #3, um entweder Anthony Richardson, oder C.J. Stroud dort zu picken. Vielleicht schätzen sie die Klasse aber wirklich anders ein, und sehen Hooker auch von den Umständen her als ihre Ideallösung, während man in der Top 10 einen der Edge-Rusher oder einen der Cornerbacks picken kann.

Hooker könnte hinter Jimmy Garoppolo die kommende Saison lernen und sich nach dem Kreuzbandriss vollends auskurieren, um dann 2024 zu starten.

Falls Hooker in Runde 1 geht, tippe ich auf die Vikings oder auf die Raiders.

26. Pick: Dallas Cowboys: Mazi Smith, DT, Michigan

Sollte Michael Mayer irgendwie bis an diesen Punkt fallen, wäre er ein logischer Pick an dieser Stelle. Gleiches gilt für Bijan Robinson, für den Pick 26 mein absoluter Floor in diesem Draft ist.

Wollen die Cowboys einen Receiving-Tight-End wie Kincaid? Falls die Antwort hier Nein ist - und zumindest in den letzten Jahren haben sie auf einen anderen Spielertyp auf dieser Position gesetzt - sehe ich Interior Defensive Line als ernsthafte Alternative.

Calijah Kancey wäre eine Option, aber er ist ein sehr spezifischer Spielertyp, und ich könnte mir vorstellen, dass die Cowboys hier etwas anderes suchen. Einen athletischen Nose Tackle wie Mazi Smith, zum Beispiel.

27. Pick: Buffalo Bills: Zay Flowers, WR, Boston College

Die Bills haben gar nicht so wenige Baustellen für ein Team, das vor rund einem Jahr - zurecht - gemeinhin als ein Team mit einem sehr kompletten Kader angesehen wurde.

Buffalo könnte Richtung Offensive Line gehen, aber ich denke, dass sie dafür mindestens fünf, sechs Spots hoch traden müssten. Corner und Defensive Line sind ebenfalls denkbar, aber falls sie Kancey nicht haben wollen, weil sie neben Ed Oliver einen anderen Spielertyp suchen, ist auch das DL-Board nicht ganz einfach. Bryan Bresee wäre dann noch eine Alternative.

Aber auch Slot-Receiver ist noch eine offene Baustelle. Buffalo braucht wieder einen Receiver, der die Rolle in der Offense einnehmen kann, die Cole Beasley einst hatte. Flowers kann das - und ich denke, er kann noch deutlich mehr in einer vertikalen Rolle, als es Beasley je konnte.

28. Pick: Cincinnati Bengals: Darnell Washington, TE, Georgia

Bei den Bengals bin ich bei einer Auswahl aus vier Optionen gelandet: Tight End Darnell Washington, Cornerback Emmanuel Forbes, Defensive Tackle Calijah Kancey - oder vielleicht der Überraschungspick mit Jahmyr Gibbs.

Dalton Kincaid wäre ebenfalls eine hochspannende Option - vielleicht aber wollen sie eher einen Tight End haben, der eine größere Rolle als Blocker einnehmen kann, deshalb die leichte Tendenz Richtung Washington. Keiner der oben genannten vier Picks würde mich hier aber überraschen.

29. Pick: New Orleans Saints (via Broncos/Dolphins/49ers): Keion White, Edge, Georgia Tech

White ist so ein Kandidat, der in den wenigsten Rankings in Runde 1 auftaucht - und der trotzdem hier gehen könnte, und das nicht nur, weil die Liga ihn überraschend für einen Platz vor Ort zum Draft eingeladen hat.

Er ist noch roh, aber er ist ein Freak-Prospekt aus physisch/athletischer Perspektive, und genau die Art Power-Edge, welche die Saints mögen. Und die Saints haben massiven Bedarf in ihrer Defensive Line.

30. Pick: Philadelphia Eagles: Jahmyr Gibbs, RB, Alabama

Das ist der absolut logischste Downtrade-Spot - wenn, ja wenn irgendwer aus der zweiten Runde hochkommen will! Hendon Hooker wäre, wenn an dieser Stelle noch verfügbar, so ein logischer Kandidat, für den jemand zurück in die erste Runde kommen könnte.

Sollten die Eagles an diesem Spot bleiben, könnte ein Spieler wie Calijah Kancey - falls sie einen Edge oder einen Corner mit ihrem ersten Pick nehmen - fantastischer Value für sie sein. Mit Van Ness und Kancey beispielsweise hätten sie zwei weitere Bausteine für die Zukunft ihrer Defensive Line, welche sie brauchen - und wir alle wissen, wie gerne Philly hier investiert.

Dann aber gibt es noch eine andere Variable, die hier ins Spiel kommt: Die zunehmend intensiven Gerüchte, wonach Jahmyr Gibbs in Runde 1 gehen wird. Der explosive Receiving-Spezialist könnte in mancher Hinsicht sogar ein besserer Fit für das sein, was die Eagles offensiv machen, als der Elite-Allrounder Bijan Robinson - und ein Running-Back-Pick an #30 ist bei den Eagles eben eher vorstellbar, als einer an #10.

Falls Gibbs wirklich in Runde 1 geht, kommen nur eine Handvoll Teams in Frage. Buffalo vielleicht, die Bills haben aber bereits viel in diese Rolle investiert. Cincinnati könnte noch eine Option sein, aber dann wird es schon dünn. Gibbs wäre, Positional Value hin oder her, zumindest eine Waffe, wie sie die Eagles so noch nicht haben.

31. Pick: Minnesota Vikings (via Mock-Trade mit den Chiefs): Emmanuel Forbes, CB, Mississippi State

Defensive Line halte ich für denkbar, und die Vikings brauchen auch dringend einen Receiver. Dieser Pick aber würde unterstreichen, dass die NFL wirklich nicht allzu positiv bei dieser Receiver-Klasse ist, und dass man in Minnesota der Meinung ist, im weiteren Draft-Verlauf vernünftige Receiver-Optionen mit besserem Value finden zu können.

Mit dem Downtrade hier haben sie zusätzliches Kapital gesammelt, Jordan Addison wäre meine Alternative gewesen. Aber, ähnlich wie bei Gibbs ist auch Forbes in der Gerüchteküche ein zunehmend klarer First Rounder. Und bei den Vikings würde er nicht nur schematisch, sondern auch in puncto Need reinpassen.